



Schweizerischer Reisebüro-Verband
Fédération Suisse des Agences de Voyages
Federazione Svizzera delle Agenzie di Viaggi
Swiss Federation of Travel Agencies



Medienkonferenz

zum Reisegeschäft Schweiz 2010/2011

- Reisebüroumfrage
- Perspektiven und Aussichten
- Studie Buchungs- und Reiseverhalten

Zürich, 6. September 2011



Herzlich willkommen heissen Sie:

- Schweizerischer Reisebüro-Verband
- Institut für Systemisches Management und Public Governance an der Universität St. Gallen
- Mondial Assistance (Schweiz)



Programm

- 10.30 – 10.45 **Reisebüroumfrage**
Walter Kunz, Schweizerischer Reisebüro-Verband
- 10.45 – 11.00 **Perspektiven und Aussichten**
Prof. Dr. Christian Laesser, IMP – Uni St. Gallen
- 11.00 – 11.15 **Studie Reise- und Buchungsverhalten**
Stefan Vierling, Mondial Assistance (Schweiz)
- 11.15 – 11.30 **Questions & Answers**
- ab 11.30 **Apéro und Austausch mit den Referenten**



Basis-Informationen zur Umfrage

■ Durchführung

Seit 2000, zum 11. Mal in Folge

Bei Reisebüros (Vermittler), ohne Veranstalter

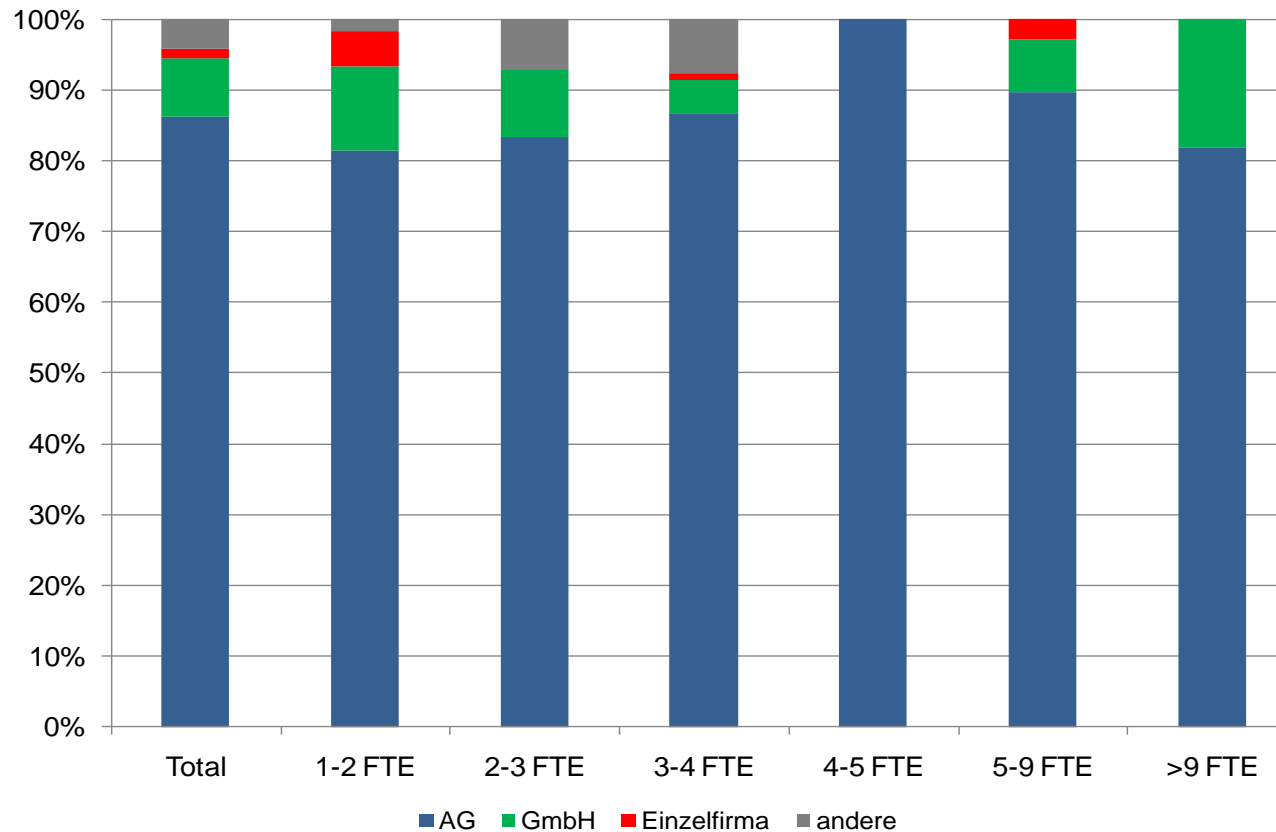
■ Rücklauf

702 Reisebüros angefragt, 429 haben teilgenommen

Rücklaufquote 61%



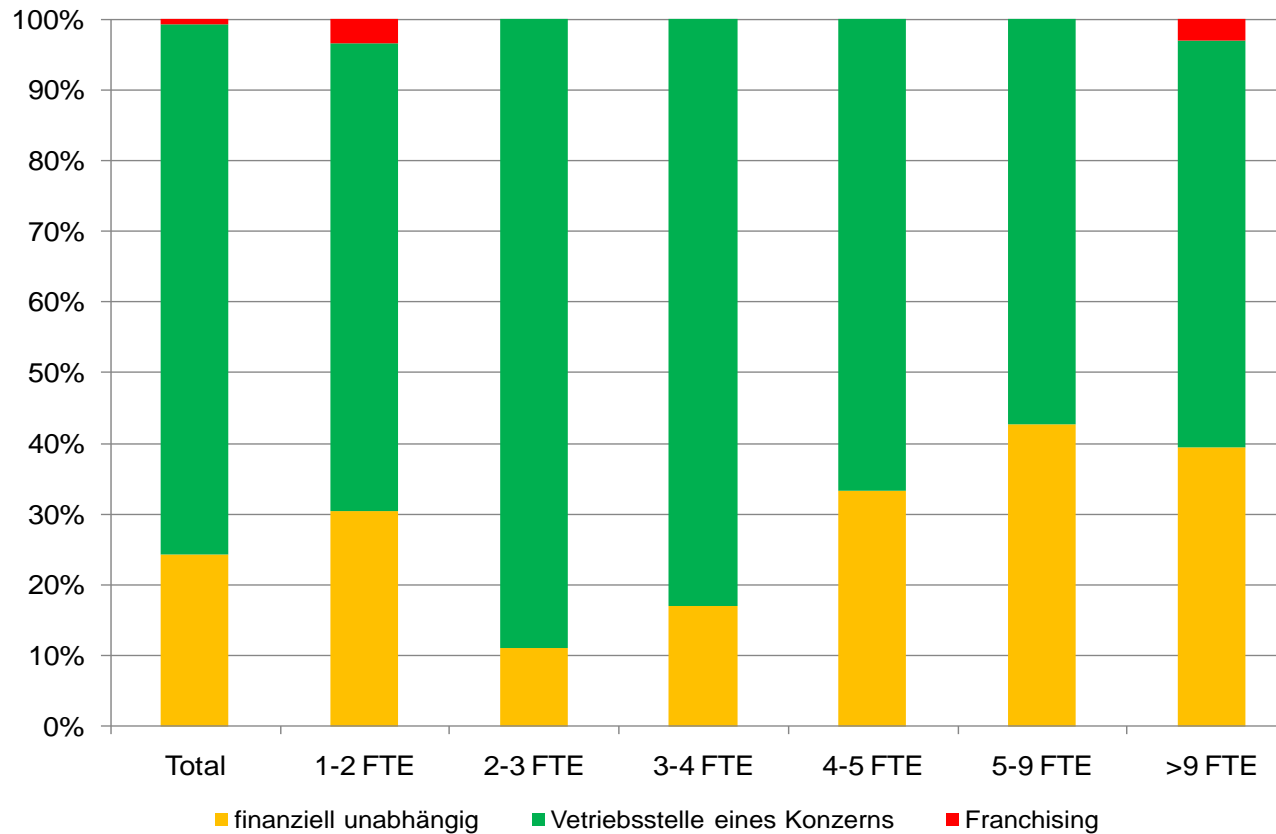
Rechtsform



Die grosse Mehrheit der Reisebüros sind Aktiengesellschaften.



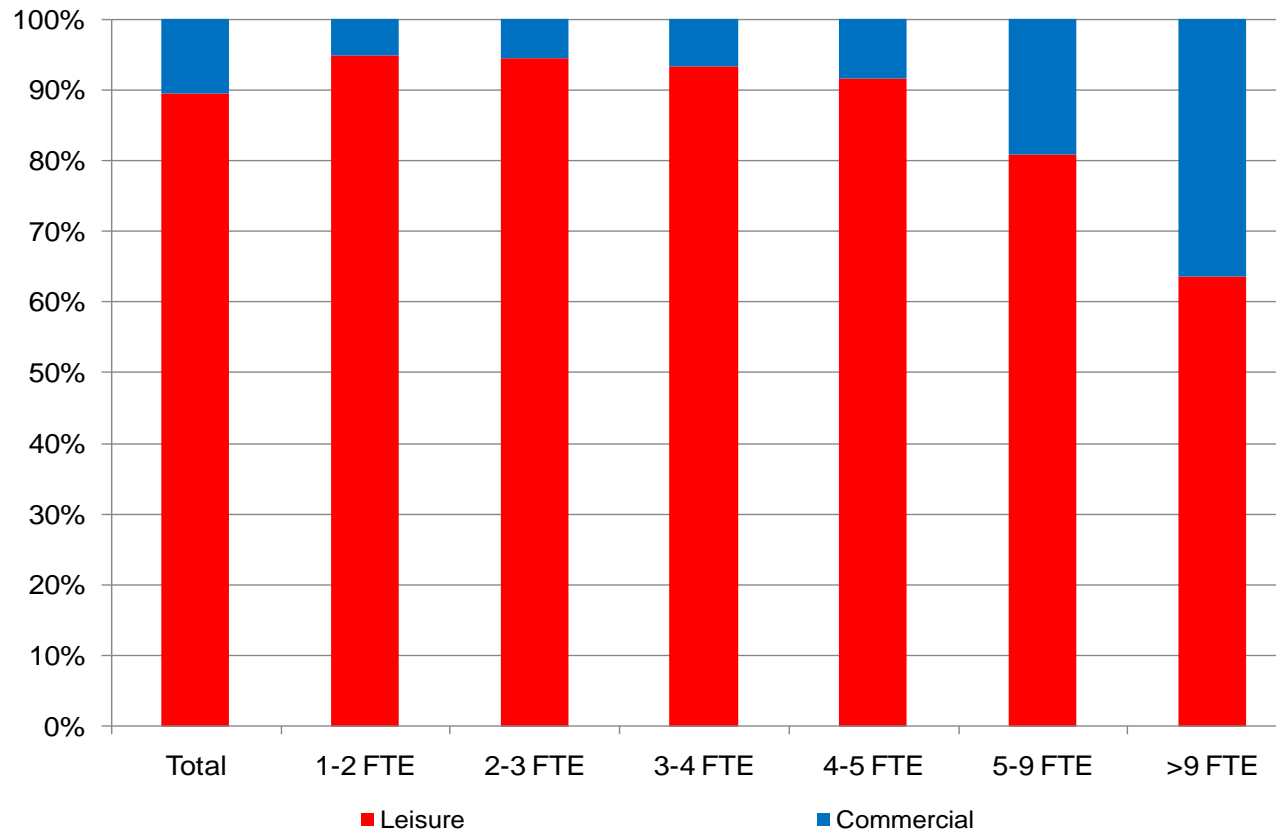
Finanzielle Situation



Ganz kleine und ganz grosse Reisebüros sind am ehesten noch finanziell unabhängig.



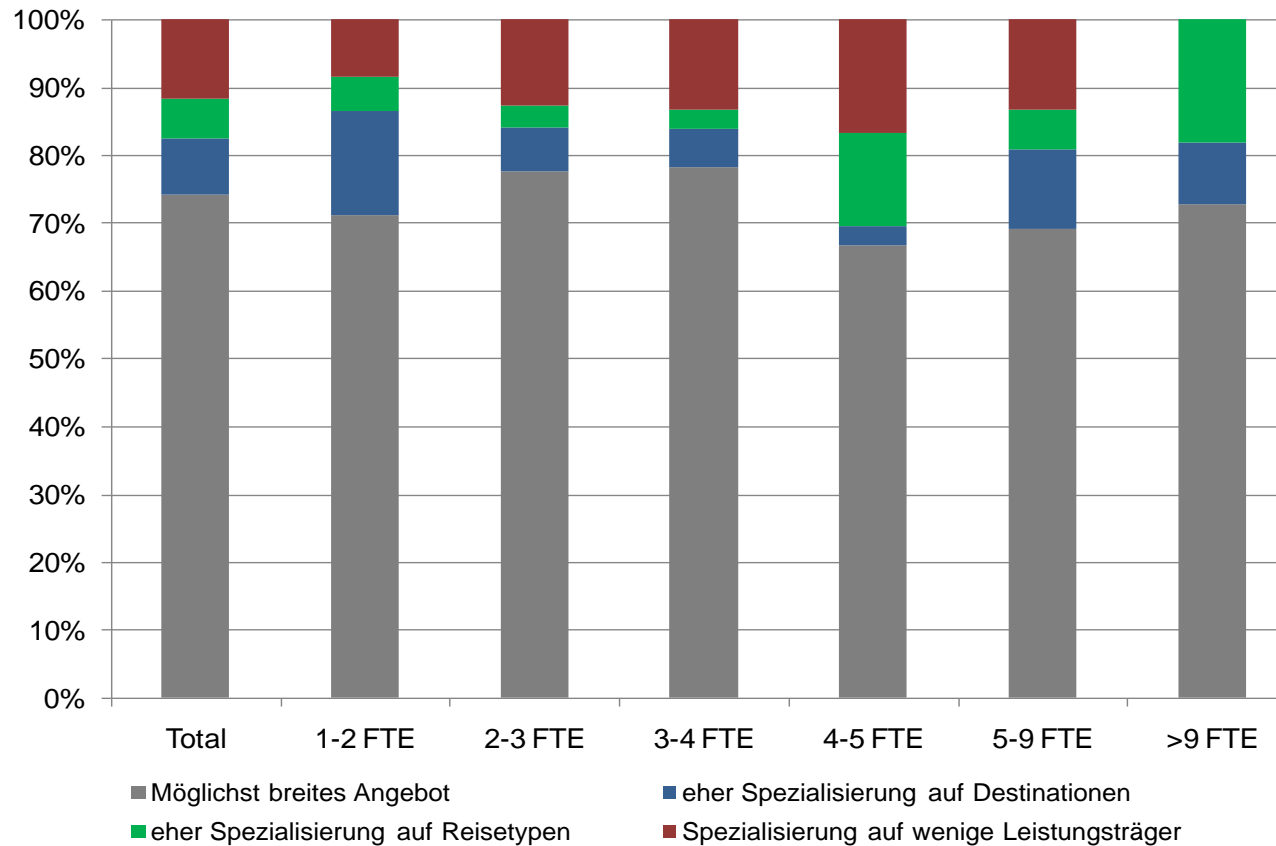
Tätigkeit



Leisure Büros überwiegen in der Tendenz. Je grösser Reisebüros sind, umso eher verfolgen sie das Geschäftsmodell Commercial.



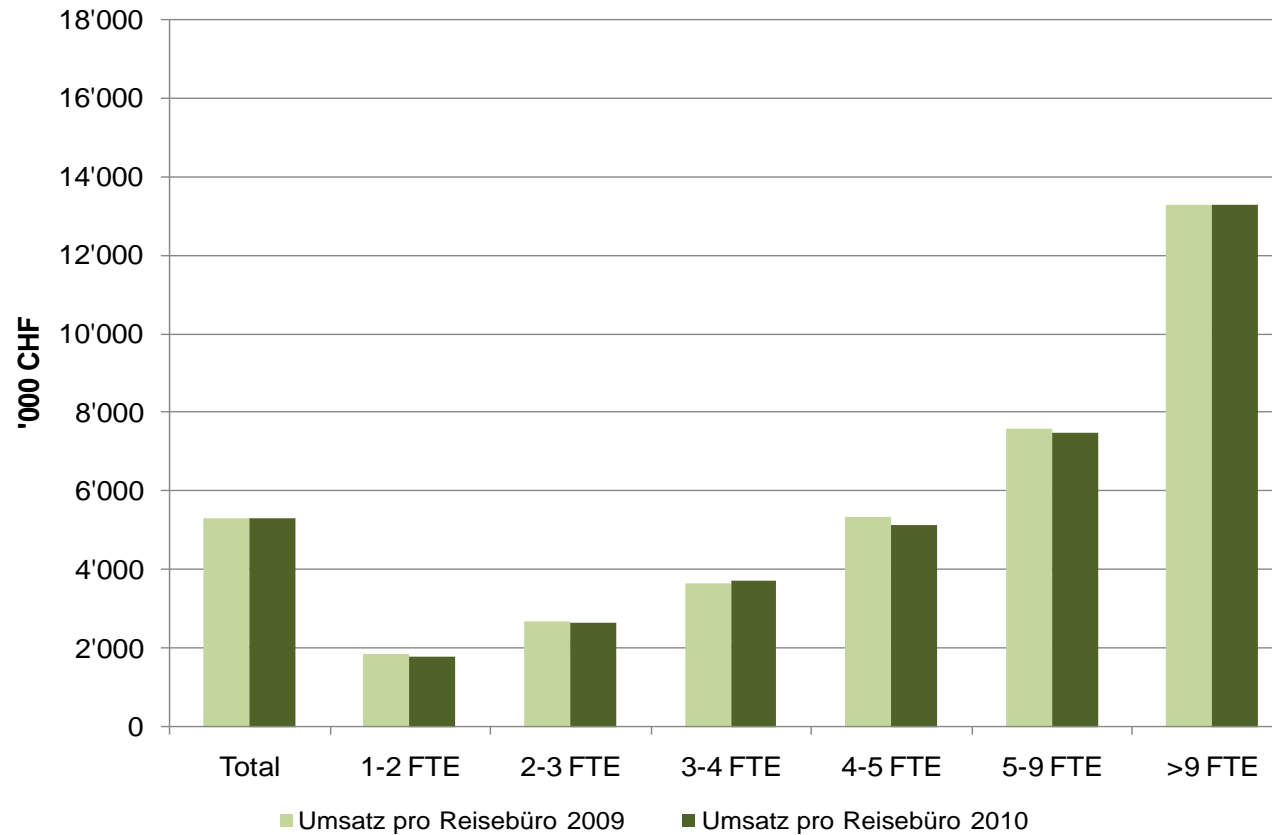
Strategie



Die meisten Reisebüros haben ein möglichst breites Angebot.



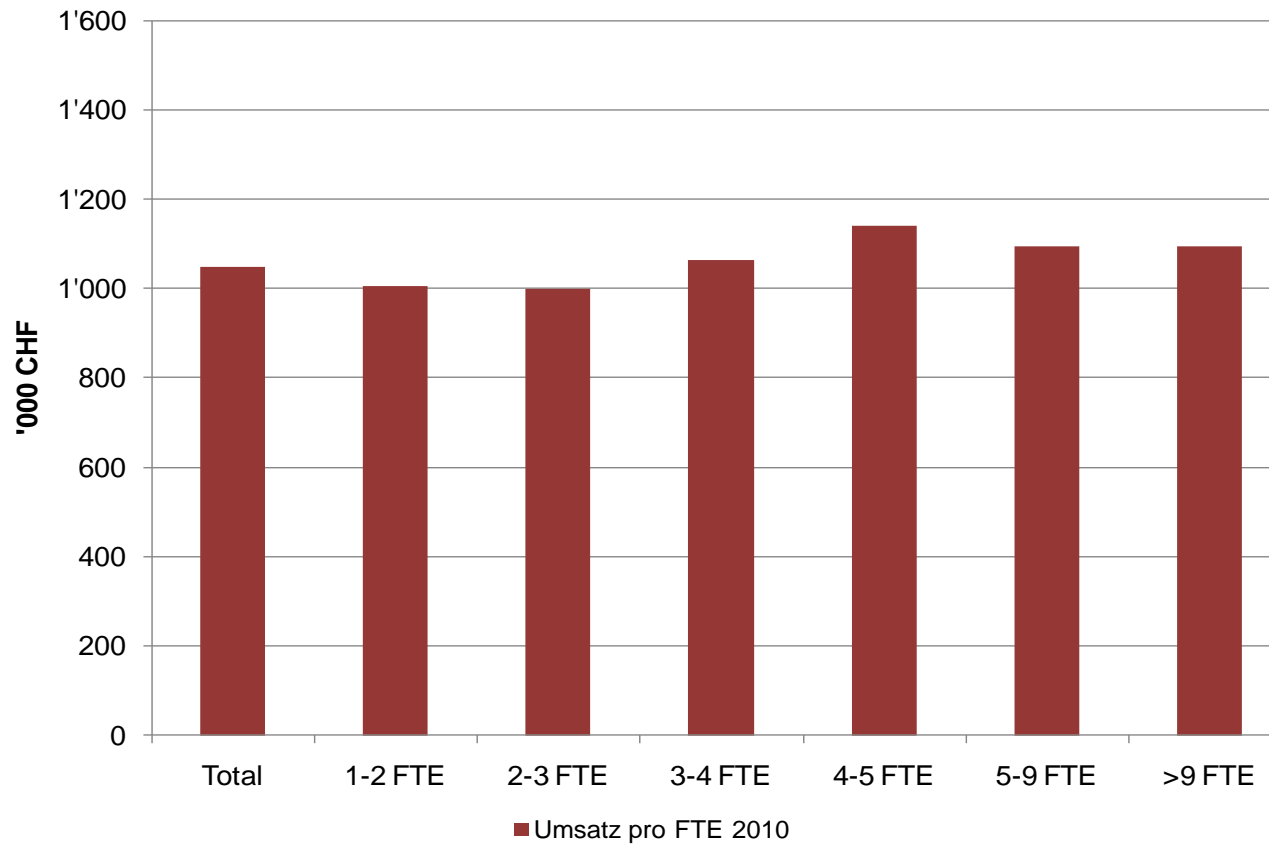
Umsatz



Der Umsatz bleibt im Vergleich zum Vorjahr nahezu stabil.



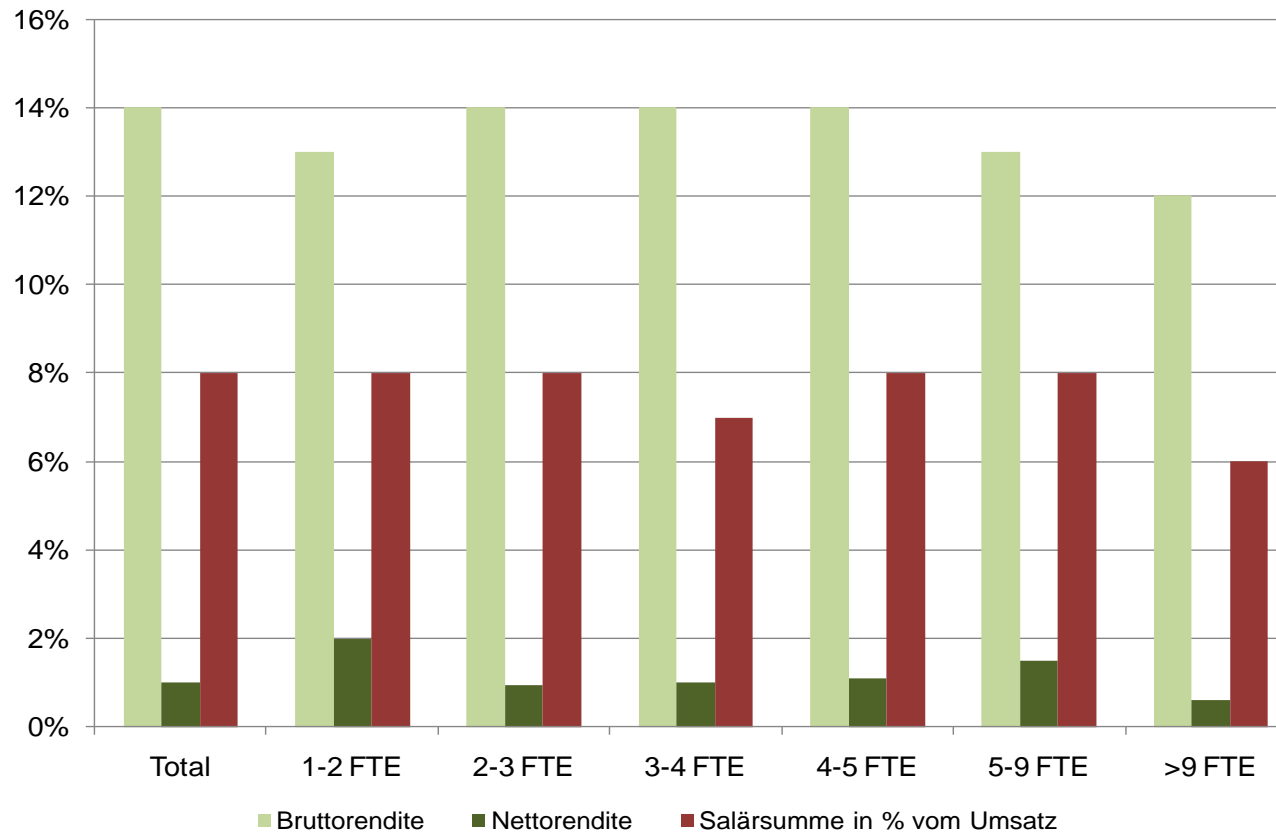
Umsatz pro Mitarbeiter



Die Grössenunterschiede zwischen den Reisebüros nehmen in der Tendenz ab.



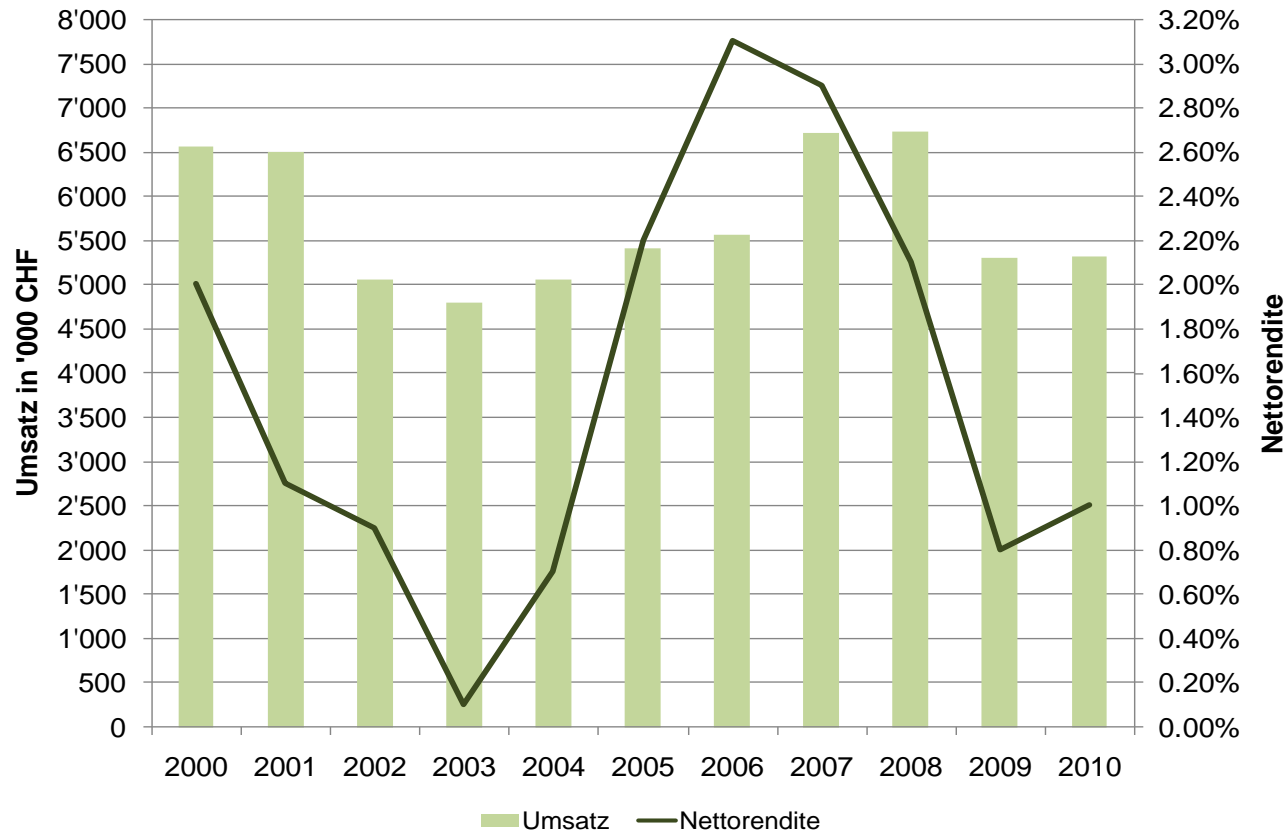
Renditekennzahlen



Während die Bruttorendite stabil ist, nimmt die Nettorendite aufgrund Kosteneinsparungen leicht zu.



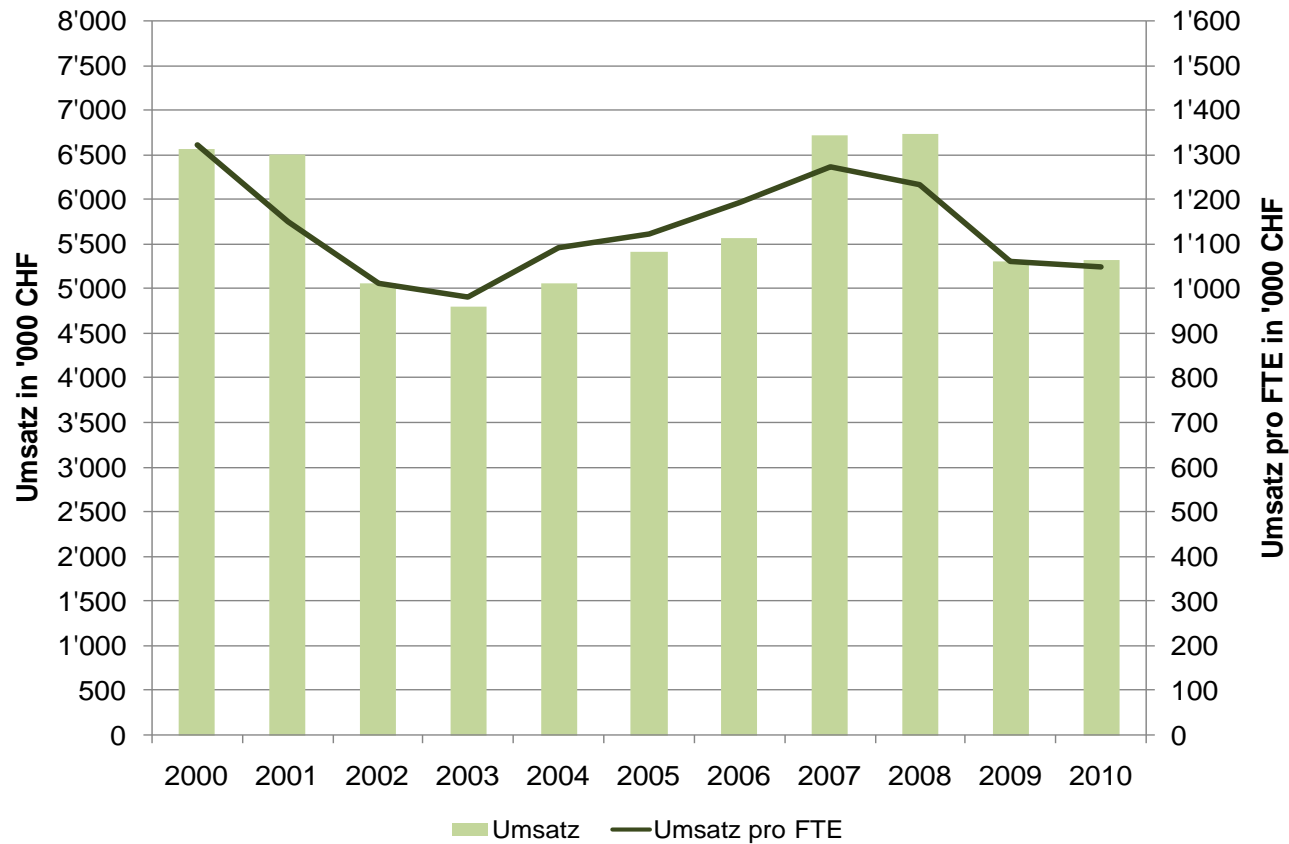
Umsatz und Rendite im Rückblick



Sind wir am Anfang eines neuen Business Zyklus?



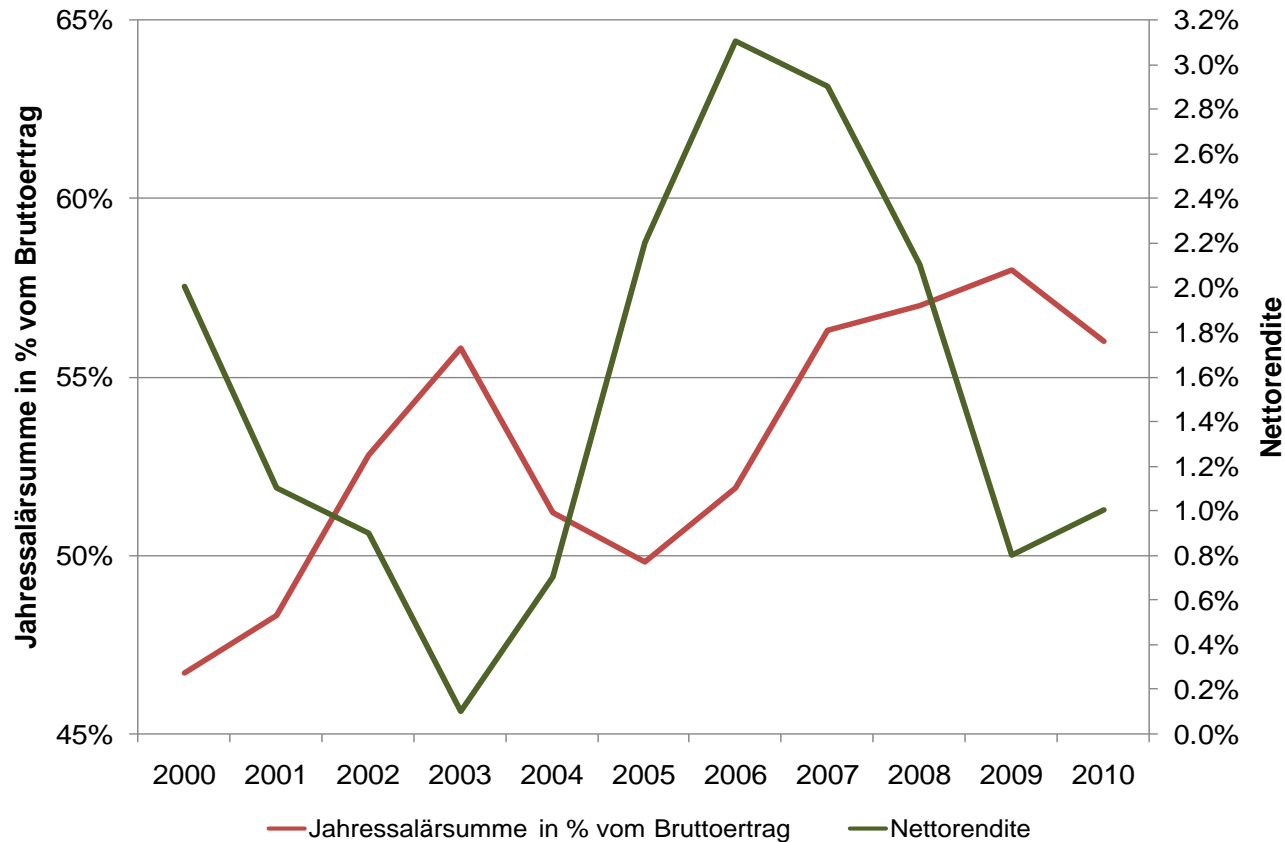
Umsatz und Umsatz pro FTE



Die Situation 2010 lässt sich am besten mit **Stabilität** bezeichnen.



Umsatz und Saläre im Rückblick

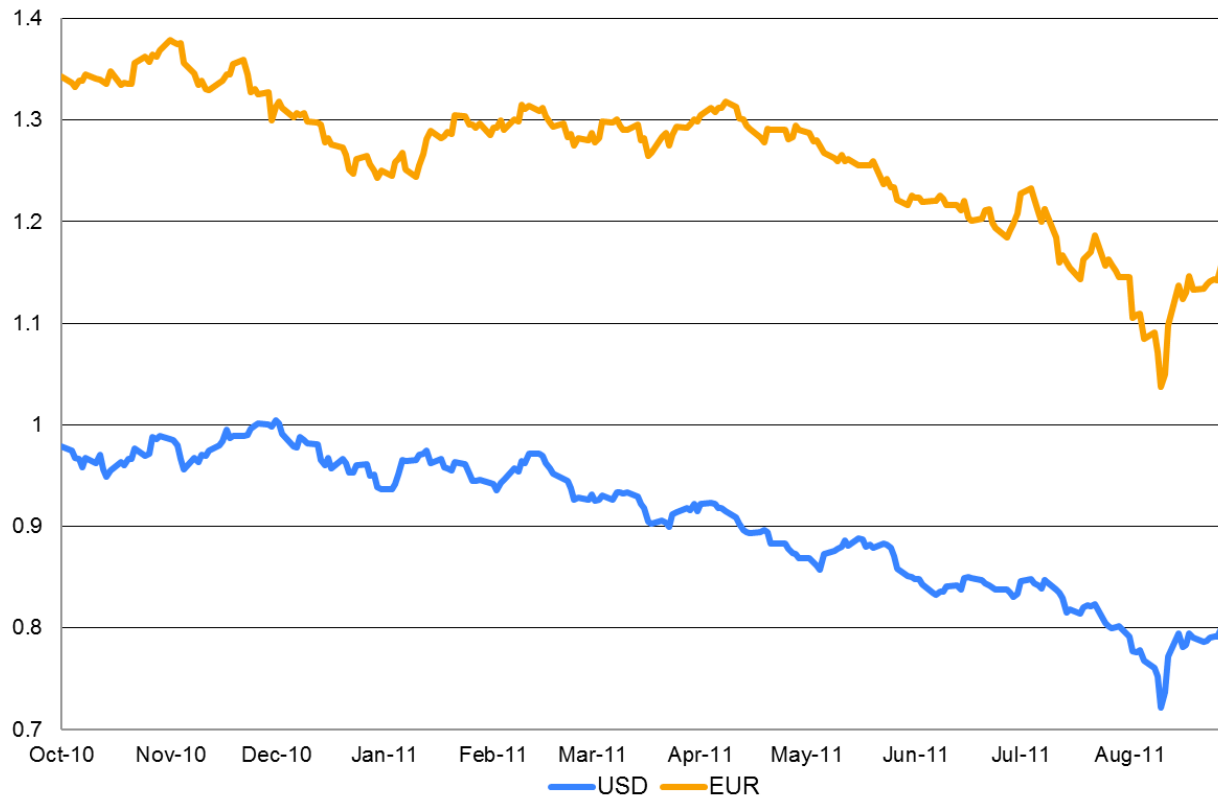


Kosteneinsparungen führen zu einer Erhöhung der Nettorendite (bei stabiler Bruttorendite).



Aktuelle Währungssituation

Auswirkungen auf die Reisebranche



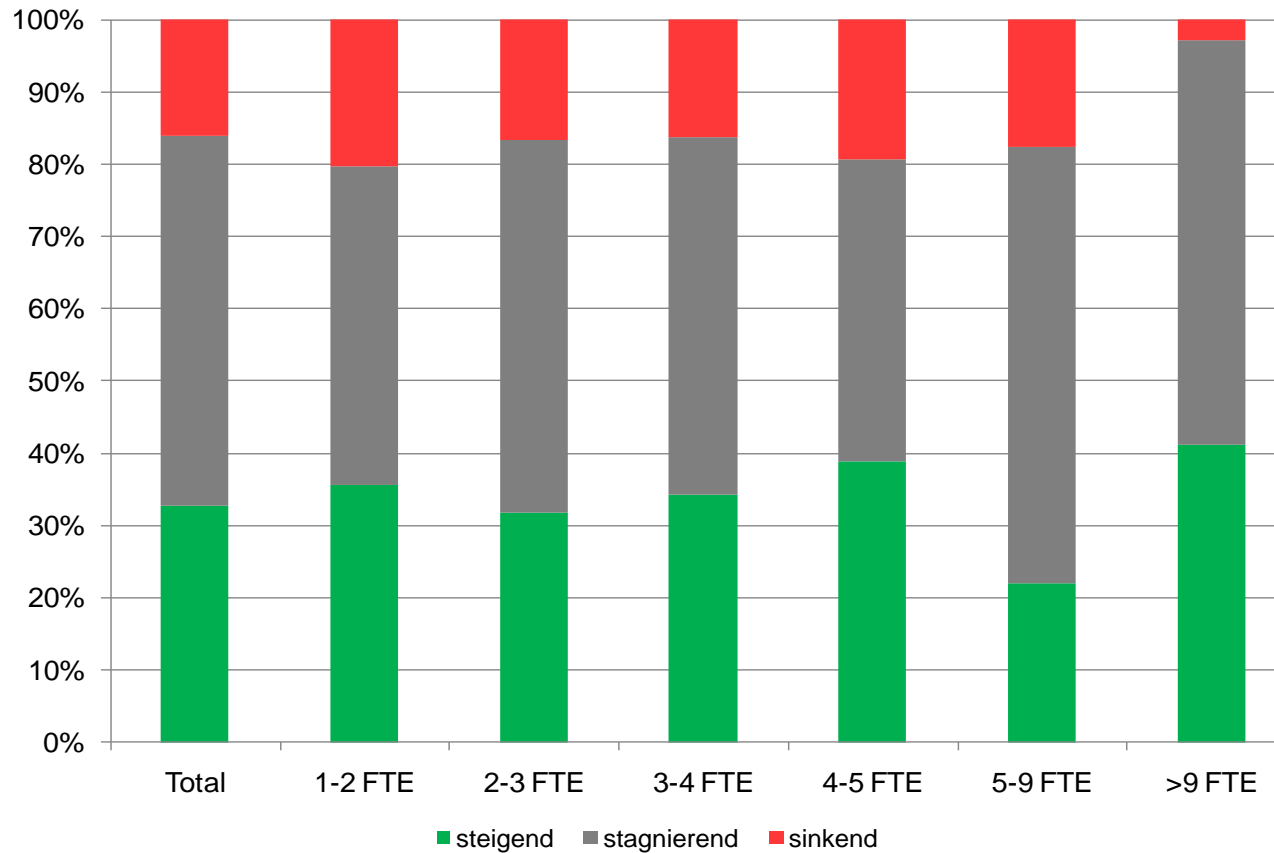


Programm

- 10.30 – 10.45 **Reisebüroumfrage**
Walter Kunz, Schweizerischer Reisebüro-Verband
- 10.45 – 11.00 **Perspektiven und Aussichten**
Prof. Dr. Christian Laesser, IMP – Uni St. Gallen
- 11.00 – 11.15 **Studie Reise- und Buchungsverhalten**
Stefan Vierling, Mondial Assistance (Schweiz)
- 11.15 – 11.30 **Questions & Answers**
- ab 11.30 **Apéro und Austausch mit den Referenten**



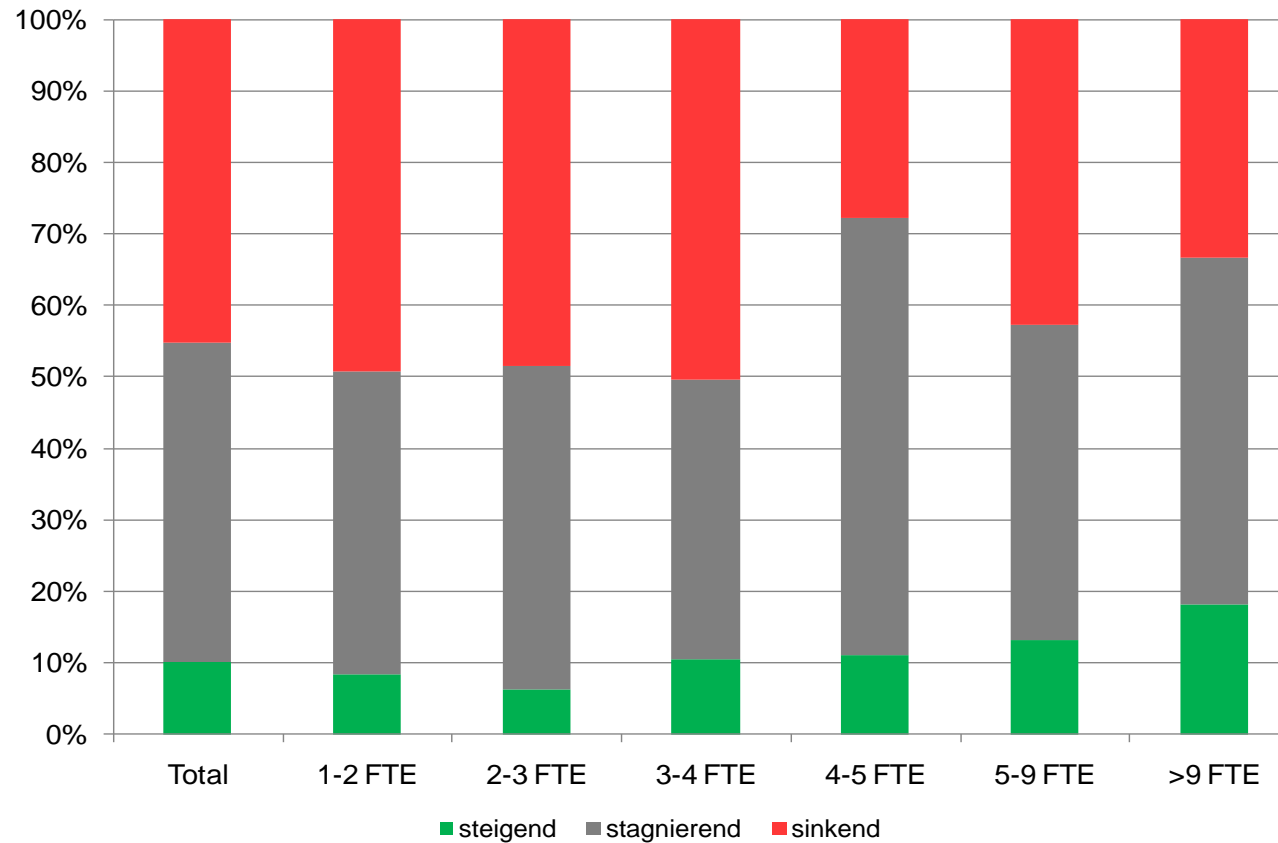
Aussichten: Nachfrage



Insgesamt sind die Aussichten in Bezug auf die Nachfrage (Pax, Ausgaben) etwa gleich wie im vergangenen Jahr...



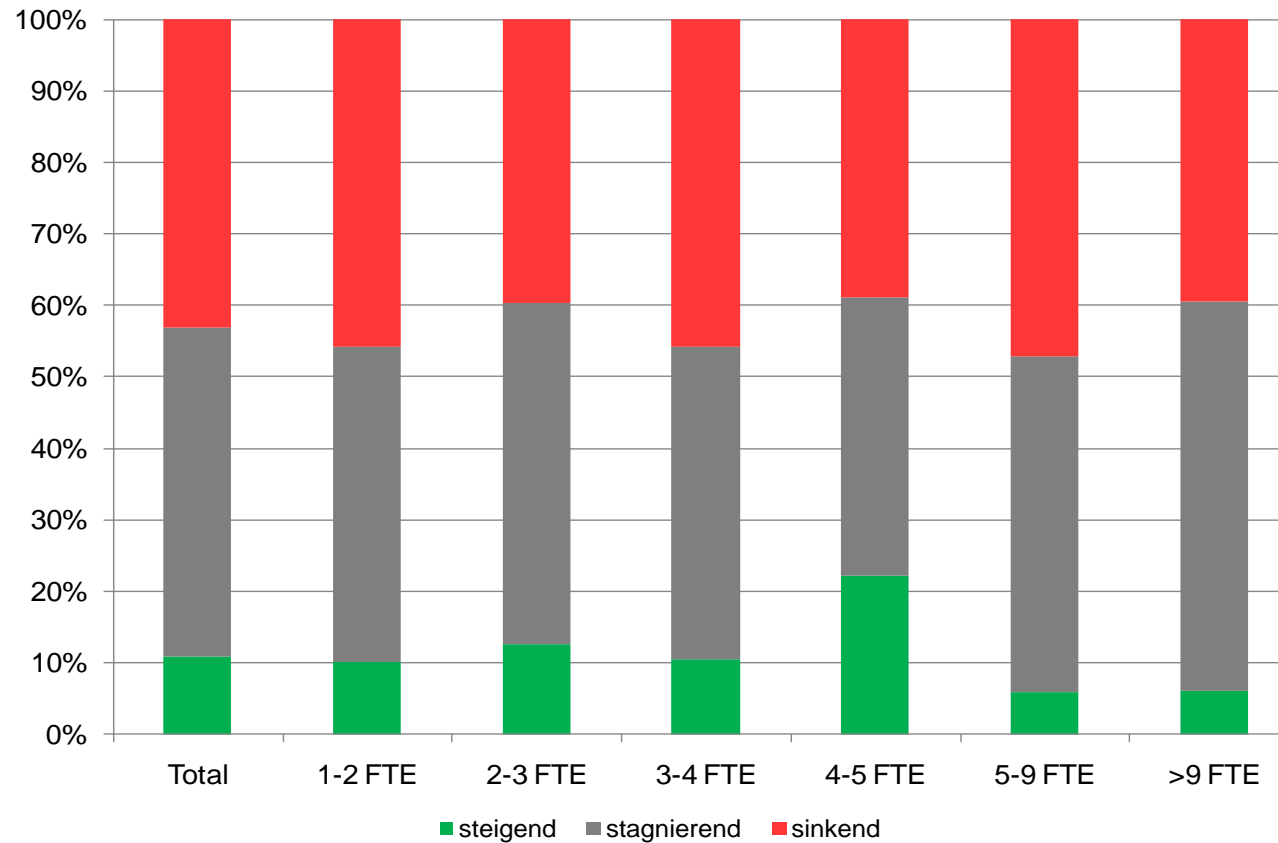
Aussichten: Preise



...allerdings bei insgesamt weiter sinkenden Preisen...



Aussichten: Margen



...und weiter unter Druck stehender Margen.



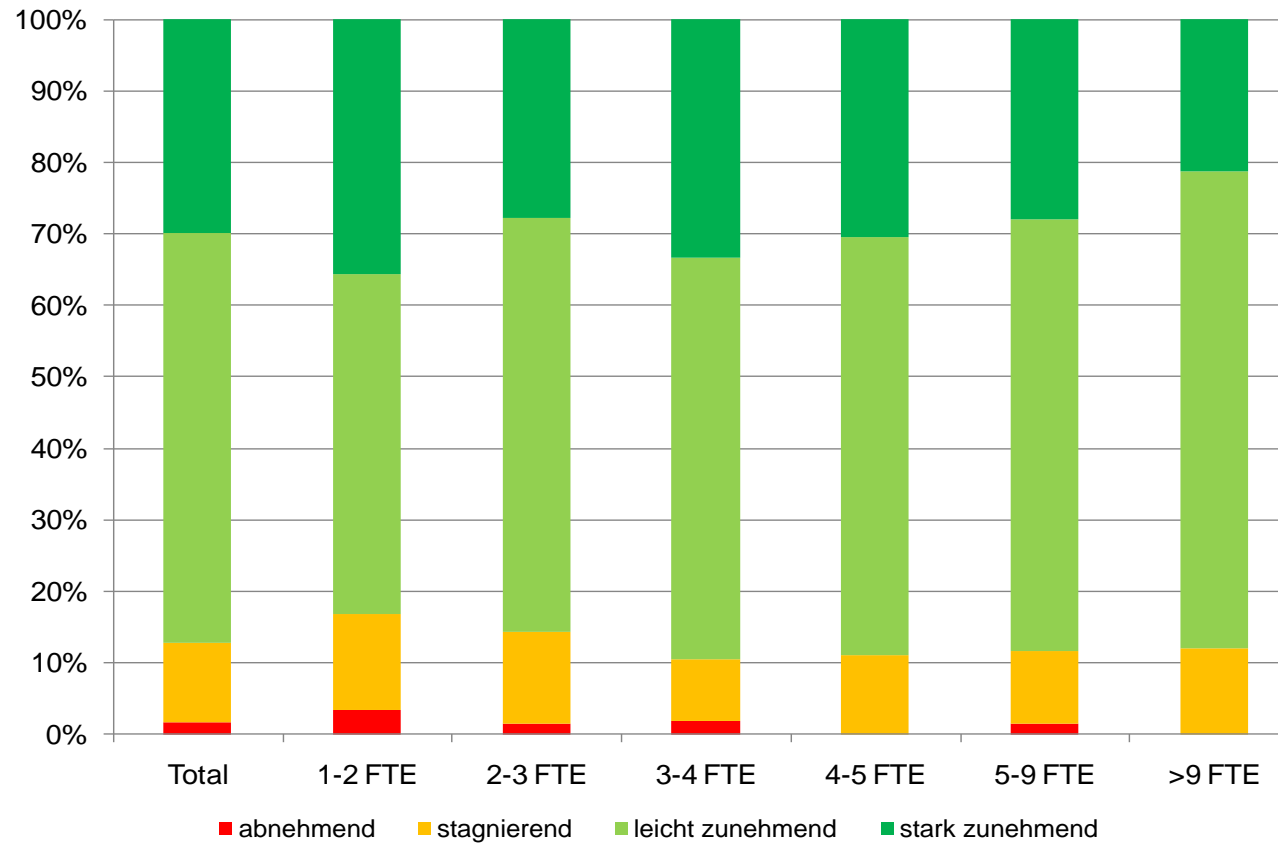
Kurzfristige Aussichten

Die Leute buchen in den Reisebüros kurzfristig eher:

- Fernreisen
- als Alleinreisende oder als Paar (Rückgang bei den Familien)
- Rundreisen, Fly/Drive und Kreuzfahrten
(und weniger Strandferien und Städtereisen)
- Flüge und Reisen mit Auto als Anreise (und weniger Bahn)



Aussichten: Online



Die Online-Konkurrenz bleibt hoch.



Massnahmen seitens Reisebüros

- **Eigenes Portal**
(66% der Befragten; Tendenz der letzten drei Jahre: stabil)
- **Massgeschneiderte Produkte**
(54% der Befragten; Tendenz der letzten drei Jahre: leicht zunehmend)
- **Ausbildung der Mitarbeiter**
(60% der Befragten; Tendenz der letzten drei Jahre: klar zunehmend)
- **Massnahmen bei der Kundenbindung**
(34% der Befragten; Tendenz der letzten drei Jahre: stabil)
- **Verstärkte Werbung**
(16% der Befragten; Tendenz der letzten drei Jahre: leicht zunehmend)